



E 21. April 2017

STADTRAT

gescannt

12. MAI 2017

sh

zur direkten Erledigung  
 zur Stellungnahme 1 - 302  
 zur Kenntnisnahme  
Aktennummer  
Sitzung vom 22. September 2016  
Ressort Liegenschaften

## Protokollauszug

### 07. Motion Kurt Schwab (SP) - Funktionalität im neugebauten und renovierten Schulhaus Balainen

Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form einer Motion entgegenzunehmen.

SP (Kurt Schwab)

Eingereicht am: 16. Juni 2016

Weitere Unterschriften: 17

M 168

### Funktionalität im neugebauten und renovierten Schulhaus Balainen.

„Die Umbauten und Renovationen im Schulhaus Balainen sind abgeschlossen, die Schlussrechnung wird/wurde genehmigt.“

Mit dem Brauchen der Anlage tauchten Unzulänglichkeiten auf, die die tägliche Arbeit im und ums Schulhaus erschweren. Die Abteilung Infrastruktur und Liegenschaft hat bereits verschiedene Punkte aufgenommen, die in nächster Zukunft über das ordentliche Budget bearbeitet werden sollen:

- Die Türschlösser bei Übergang vom Übergang vom Alt- zum Neubau und umgekehrt sind für den täglichen Gebrauch nicht geeignet.
- Nur ein Teil der Fahrräder der Schülerinnen und Schüler können bei Regen im Trockenen abgestellt werden.
- In der Lehrerinnen- und Lehrergarderobe der Turnhalle besteht ein Platzproblem und die Sportsachen der Sportlehrpersonen können nirgends deponiert werden.
- Beim Balainenschulhaus ist vor dem Umbau ein Brunnen gestanden, und im Vorfeld wurde immer davon gesprochen, dass auch nach dem Umbau ein Brunnen vorhanden sein werde.

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Umsetzung dieser hängigen Punkte möglichst rasch anzugehen.

#### Begründung:

Die Veränderungen helfen, die tägliche Arbeit im Schulhaus zu vereinfachen.

**Der Hauptpunkt, der die Funktionalität am meisten beeinträchtigt, ist der Übergang vom Alt- zum Neubau: Bei Regen, Schnee kommt man nicht trockenen Fusses von einem Gebäudeteil in der andern. Sowohl die Aufsichtscommission wie auch die Geschäftsprüfungscommission fühlen sich nicht zuständig, sich dieses Anliegens anzunehmen.**

*Verschiedene Anfragen meinerseits wurden für mich unbefriedigend beantwortet: zum Beispiel: „Da kann man nichts mehr machen...“*

*„Dieser Teil ist Bestandteil des Projekts, wie es von der Volksabstimmung genehmigt wurde...“*

*„Die Pilze sind ein Bestandteil des Architekten, der dies bewusst so gewählt hat...“*

*„Dieses „Architekten-Denkmal“ darf über eine bestimmte Zeit nicht verändert werden, weil es ein Teil des Projektes ist.“*

*Mündlich soll der Schulleitung während der Bauphase in der Baukommission zugesichert worden sein, dass dieser Übergang trocken sein wird.*

*Der Gemeinderat von Nidau wird beauftragt, diese Funktionalität für das Schulhaus Balainen anzugehen und den Missstand zu beheben. Zum Beispiel könnte man eine Hartplasticplatte auf die Pilze legen; so blieben die Pilze erhalten und der Übergang wäre trockener.*

### **Begründung**

*Täglich wechseln viele Klassen, z. T. mehrmals, vom alten in den neuen Schulhausteil. Bei Regen oder Schnee kann dieser Wechsel nur mit dem Hinnehmen von nassen Finken erfolgen. Für den Hauswart sind damit zusätzliche Reinigungen verbunden.“*

### **Antwort des Gemeinderates**

Die Abteilung Infrastruktur und das Ressort Liegenschaften hat bereits folgende Punkte aufgenommen beziehungsweise bereits vollzogen:

#### **1. Bereits getroffene bzw. geplante Massnahmen**

- Die Türschlösser der Haupteingangstüre des Neubaus, sowie die Türen bei Übergang zwischen Alt- und Neubau sind pannen anfällig und wurden bereits im Rahmen des ordentlichen Budgets repariert. Zudem ist im Schlossmechanismus ein kleiner Verriegelungshebel integriert, welcher durch Schüler missbraucht wird. Das Problem dieses Verriegelungsmechanismus ist erkannt und wird angepasst. Die schweren Türen sind Folge der Gestaltung und öffnen sich schwerfällig. Je nach Zugluft wird der Widerstand zusätzlich erhöht. Zudem sind die schweren Türen für Menschen mit Behinderung bzw. Schüler nur schwer zu öffnen.  
Bei den drei Türen ist geplant, zur Unterstützung des Öffnungsmechanismus, elektrische Türantriebe einzubauen.
- Für die Lösung des bestehenden Platzproblems für die Sportsachen der Lehrpersonen ist geplant, im Sanitätszimmer der Turnhalle abschliessbare Garderobenschränke einzubauen.
- Beim Balainenschulhaus sind vor dem Umbau zwei Brunnen gestanden. Die Schulleitung erarbeitet (unabhängig der Brunnen) Vorschläge, um den Innenhof für Kinder mit Einrichtungsgegenständen weiter zu attraktivieren. In diesem Zusammenhang wird ein möglicher Brunnen mit eingeplant. Die alten Brunnen sind für die Montage an Aussenmauern erstellt worden und sind somit beschränkt einsetzbar. Die Brunnen sind im Werkhof eingelagert.

Die entsprechenden Beträge für die obengenannten Anpassungsarbeiten sind bereits ins Budget 2017 aufgenommen worden.

## **2. Übergang zwischen Alt- und Neubau und Fahrradunterstände:**

### **Schutz vor Regen und Schnee**

Der Hauptpunkt der vorliegenden Motion betrifft den Übergang zwischen Alt- und Neubau, welcher durch die bestehende Dachkonstruktion derzeit ungenügend vor Regen und Schnee geschützt ist.

Nebst der unangenehmen Situation für die Kinder und Lehrpersonen, entsteht auch für den betroffenen Hauswart einen massgeblichen Reinigungsmehraufwand.

Nur ein Teil der Fahrräder der Schülerinnen und Schüler können bei Regen im Trockenen abgestellt werden. Ein Teil der überdeckten Fahrradabstellplätze schützen zudem aufgrund der kreisförmigen Überdachung (Pilze) nicht vollständig vor Regen und Schnee.

Situation Fahrradabstellplätze:

West (hinter Turnhalle)	52 Plätze (25 vollständig überdeckt)
Nord (Mitte Schulhaus)	84 Plätze ( 5 vollständig überdeckt)
Ost (Parkplätze)	<u>20 Plätze ( 0 vollständig überdeckt)</u>
Total	156 Plätze (30 vollständig überdeckt)

Eine Verbesserung der Situation ist wünschenswert bzw. die Möglichkeiten sind zu prüfen.

Grundsätzliches:

Die Pilze beim Übergang zwischen dem Alt- und Neubau sowie bei den Velounterständen sind ein zentrales Element der Umgebungsgestaltung.

Eine Veränderung oder Aufhebung der bestehenden Pilz-Konstruktion ist aus rechtlicher Sicht möglich.

Es ist zu berücksichtigen, dass vom Innenhof grundsätzlich Schmutz in den Eingangsbereich der Verbindungstüren eingetragen wird.

Es ist davon auszugehen, dass für eine massgebliche Verbesserung der baulichen Übergangssituation ein grösserer Eingriff in die bestehende Konstruktion erforderlich ist. Die zu erwartenden Kosten können erst nach Vorliegen des Umbauprojektes bzw. eines entsprechenden Kostenvoranschlages näher beziffert werden. Ein Projektierungskredit für die Erarbeitung von kostenbewussten Lösungsvorschlägen wird als sinnvoll erachtet. Der Velounterstand wird als Bestandteil in die Projektierung einbezogen.

Sinnvollerweise ist der damalige Architekt für die Planung und allenfalls Umsetzung der gewünschten baulichen Veränderung zu begrüßen.

## **3. Mitbericht der Schulleitung**

Die in der Motion Schwab aufgeführten Anliegen wurden von Kurt Wasem an der Abschlussbaukommissionssitzung vom 30.5.2016 vorgebracht und deponiert.

Anlässlich einer Begehung mit Walter Schären am 06.07.2016 wurden die Problempunkte besprochen und Lösungsansätze erläutert.

Die Schulleitung unterstützt die in der Motion aufgeführten Anliegen voll und ganz.

### **Fazit des Gemeinderates**

Die im Betrieb der neuen Schulanlage aufgetauchten Unzulänglichkeiten erschweren den Schulalltag massgeblich, die entsprechenden Korrekturen erachtet deshalb der Gemeinderat als sinnvoll und zweckmässig. Der Gemeinderat beantragt die Motion in Bezug auf die Verbesserung der Übergangssituation zwischen Alt- und Neubau und der Situation der ungedeckten Fahrradunterstände anzunehmen.

### **Erwägungen**

Bernhard Aellig, erster Vizepräsident, übernimmt die Sitzungsleitung, da sich Stadtratspräsident Kurt Schwab dazu äussern wird.

**Martin Fuhrer:** Der Vorstoss habe verschiedene Inhalte. Gewisse Bestandteile der Motion seien nicht motionsfähig wie zum Beispiel Türschlösser, Kasten in den Garderoben und dergleichen. Diese Punkte würden aus der Motion ausgeklammert, gemeinsam mit der Schulleitung besprochen und über das ordentliche Budget abgearbeitet. Motionsfähig seien klarerweise die Themen Velounterstände und Übergang Altbau-Neubau. Er wolle festhalten, dass hier nicht die Rede sei von Baumängeln oder Fehlern, welche im Rahmen der Sanierung gemacht worden seien. Die Abrechnung sei abgeschlossen; das Projekt sei der Abstimmungsbotschaft entsprechend umgesetzt worden. Was damals verlangt worden sei, sei auch realisiert worden. Im Alltag - der Neubau sei nun vier Jahre im Betrieb - habe sich gezeigt, dass sich der Übergang mit der sogenannten Pilzkonstruktion leider nicht bewähre. Schüler müssten relativ oft die Schulhäuser wechseln, das Wasser werde mit den Schuhen (Finken) in die Schulräume gebracht. Für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und den Abwart stelle dies eine ungünstige Situation dar. Die Konstruktion könne als schön bezeichnet werden, aber nicht als funktional. Der Gemeinderat sei daher zum Schluss gekommen, dass er die Motion in diesem Sinn annehmen und neue Lösungen für die Situation Übergang und Veloständer suchen wolle. Eine Lösung liege noch nicht bereit, ein neues Projekt werde dem Stadtrat zum Beschluss unterbreitet. Zu den finanziellen Auswirkungen könnten auch noch keine Angaben gemacht werden. Klar sei jedoch, dass die Konstruktion mit den Pilzen weichen und eine andere Lösung gefunden werden müsse. Der Gemeinderat nehme diese Aufgabe gerne entgegen.

**Kurt Schwab (SP):** Er danke dem Gemeinderat für die schnelle Antwort und das Aufgreifen der Anliegen. Er sei sich bewusst gewesen, dass etliche Punkte nicht motionsfähig seien. Im Sinne einer vollständigen Auflistung der unbefriedigenden Punkte habe er einen umfassenden Vorstoss formuliert. Er begrüsse sehr, dass der Handlungsbedarf erkannt worden sei. Sowohl Martin Fuhrer wie auch Walter Schären hätten sich persönlich vor Ort ein Bild über die beanstandeten Punkte gemacht. Er habe zeigen können, was die direkt vor Ort betroffenen Personen zu bemängeln hätten. Die Mängel, welche sofort behoben werden könnten, sollten bis Ende 2017 abgearbeitet werden. Dieser Zeitrahmen sei realistisch. Dass die beiden Hauptpunkte (Übergang und gedeckte Veloabstellplätze) grössere Auswirkungen auf den Schulhausbau und auf die Gestaltung des Schulhauses als Ganzes hätten, sei ihm bewusst. Den vorgeschlagenen Weg, allenfalls unter Einbezug des damaligen Architekten, könne er bestens

nachvollziehen. Er danke dem Gemeinderat und der Verwaltung für eine zeitnahe Erarbeitung und Durchführung der Anliegen, welche angepasst werden sollten und damit zu einer besseren Funktionalität im täglichen Schulbetrieb führen würden. Dass diese Arbeiten nicht bereits im nächsten Jahr vollzogen werden können sei klar. Die SP-Fraktion mache dem Gemeinderat jedoch beliebt, im Jahr 2017 zumindest einen Projektierungskredit im Sinne der Bearbeitung der Motion aufzuführen. Damit würde die Bedeutung bestärkt, die Motion möglichst rasch umzusetzen. Die SP werde bei der Präsentation des Budgets darauf achten, ob in diese Richtung gearbeitet werde. Er zähle dabei auch auf alle, welche ihn bei der Einreichung und der Dringlichkeit der Motion unterstützt hätten. Er mache den Ratsmitgliedern beliebt, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen. Er hoffe auf offene Augen und Ohren und um Aufmerksamkeit, was in dieser Sache weiter geschehe.

**Ralph Lehmann (FDP):** Er bestreite die Erheblichkeit der Motion und werde diese ablehnen. Einige Fraktionsmitglieder seien der Auffassung, dass gewisse Inhalte der Motion nicht motionsfähig seien. Weiter stosse die Antwort des Gemeinderates nicht in allen Teilen auf Zustimmung. Aus diesen Gründen werde er die Motion nicht unterstützen.

**Martin Fuhrer:** Mit dem Budget 2017 werde der Gemeinderat keinen Betrag für diese Arbeiten einsetzen. Diese Arbeiten würden nicht via Budget, sondern mit einem Investitionskredit finanziert. Vorab werde ein Investitionskredit für die Ausarbeitung des Projekts gesprochen, welcher später Bestandteil des Gesamtkredits sei.

**Oliver Grob (SVP):** Er melde Bedenken an in zweierlei Hinsicht: Einerseits zur Idee den damaligen Architekten erneut beizuziehen. Im Rahmen einer AK-Sitzung sei damals die teilweise Unerfahrenheit des Architekten zur Sprache gekommen. Gewisse bauliche Unstimmigkeiten seien möglicherweise auf diese fehlende Erfahrung zurückzuführen. Die Kosten für den Architekten seien damals mit CHF 1,5 Millionen veranschlagt worden. Sei es denn sinnvoll, dem Architekten mehr oder weniger dasselbe Geschäft erneut zur Bearbeitung zu übergeben, obwohl das Resultat nicht in allen Teilen zu überzeugen vermöge. Er wolle beliebt machen, einen anderen Architekten beizuziehen. Ein Fachmann, welcher die Funktionalität in den Vordergrund stelle.

Weiter sei es seines Erachtens nicht zwingend notwendig, dass alle Fahrräder einen gedeckten Unterstand bekommen würden. Ein normales Dach, welches Unterstand für einen grossen Anteil der Velos biete, wäre ausreichend.

**Thomas Spycher (FDP):** Es gehe nicht darum, dass man der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern ein gut funktionierendes Schulhaus missgönne. Dieses Bedürfnis sei verständlich. Er begrüsse die vorliegende klare Unterscheidung zwischen Baumängeln und funktionalen Unzulänglichkeiten. Die Fraktion erachte die beiden funktionalen Mängel als beträchtlich. Es sei bedenklich, dass diese beiden gewichtigen Anliegen im Rahmen der Planungsphase nicht besser geplant und umgesetzt worden seien. Er werde den Vorstoss aus diesen Gründen ebenfalls nicht unterstützen. Es gehe darum, ein Zeichen zu setzen, dass eine solche Vorgehensweise zu denken gebe.

**Brigitte Deschwanden Inhelder (SP):** Sie könne nicht ganz nachvollziehen, weshalb die Motion nun abgelehnt werden solle. Die Frage stehe im Raum, weshalb diese Mängel im Rahmen der Planung nicht bemerkt worden seien. Der Stadtrat habe diese Planung begutachtet und verabschiedet. Keinem Ratsmitglied seien diese funktionalen Mängel damals aufgefallen. Die Argumentation wonach die Planungsverantwortlichen schlecht gearbeitet hätten könne sie nicht verstehen. Der Stadtrat müsse sich vielmehr an der eigenen Nase nehmen. Tatsache sei nun, dass Verbesserungen notwendig seien und diese müssten nun angepackt werden. Mit welchen Detailpunkten sei den die bürgerliche Fraktion nicht einverstanden?

**Ralph Lehmann (FDP):** Der Weg der Motion sei in diesem Fall nicht der Richtige. Das Schulhaus müsse in Stand gestellt werden, die Motion sie jedoch nicht das richtige Instrument dafür. Ein Beispiel: Die Frage der Türschlösser hätten in einer Motion nichts verloren. Seit das Schulhaus geplant worden sei, hätten sich die Bedürfnisse aller Beteiligten massiv verändert. Die Mängel Gedeckter Velounterstand und Übergang zwischen den Schulhäusern müssten verbessert werden, keine Frage. Das Begehren sei inhaltlich unbestritten, jedoch nicht auf dem Weg der Motion.

**Leander Gabathuler (SVP):** Er werde den Vorstoss unterstützen. Im Vordergrund stünden schliesslich die Interessen der Schüler. Im Rahmen des Schulsportangebots sei er auch auf die Mängel aufmerksam gemacht worden. Er danke Kurt Schwab für die Einreichung der Motion.

**Oliver Grob (SVP):** Er verfüge über die Information, dass Kurt Schwab bereits früh im Rahmen der Kommissionstätigkeit der Baukommission Balainen auf gewisse Unzulänglichkeiten hingewiesen habe. Diese Hinweise seien bedauerlicherweise nicht aufgenommen worden. Wären diese Bemerkungen erhört worden, müsste der Rat diese Motion nicht behandeln.

**Martin Fuhrer:** Er möchte sich dagegen wehren, dem damaligen Architekten generelle Unerfahrenheit zu unterstellen. Wie weitreichend seine Kenntnisse im Schulhausbau seien, könne er nicht beurteilen. Der damalige Architekt werde zu Rate gezogen, jedoch nicht direkt den Auftrag zur Ausführung der Arbeiten erhalten. Diese Arbeiten müssten ordentlich ausgeschrieben werden. Wenn, werde dieser beratend beigezogen um gewisse Urheberrechtsfragen zu klären.

### **Beschluss**

Der Stadtrat beschliesst mit 27 Ja / 2 Nein:  
Annahme der Motion.

Verteiler:

- ✓ Präsidiales
- Finanzen
- Bildung, Kultur und Sport
- Sicherheit
- Soziales
- Tiefbau und Umwelt
- ✓ Liegenschaften

**Für richtigen Protokollauszug**  
Die Vize-Stadtschreiberin: